



GEDEA
Ingelheim

AKZENTE

Erneuerbare Energien

Newsletter

| Dezember 2022

INHALT

- Repowering am Grünen Heiner 2
- Sonnenstrom in Schöneberg 2
- Aus Solidarität und Dankbarkeit 2
- Mehr Unabhängigkeit und Sicherheit dank Solarkraftwerk 2
- Jahresproduktion von GEDEA-Ingelheim im Überblick 2
- in.betrieb nutzt Strom aus Sonnenenergie 3
- Bald blinkt es nur noch bei Bedarf 3
- Wichtige Neuerungen im EEG ab 2023 4
- PV-Anlage mieten 4
- Komplett e-mobil 4
- GEDEA-Ingelheim informiert 4
- Impressum 4



PV-Freiflächenanlagen, wie z. B. das gezeigte Solarfeld Ockenheim, haben ein hohes Ertragspotenzial, das es auszuschöpfen gilt.



Der trockene, heiße Sommer, eine Folge des Klimawandels, brachte sehr hohe Erträge an Sonnenstrom. So hat jede Medaille ihre zwei Seiten und jede Krise birgt die Chance zu lernen. Beispiel Digitalisierung: Die Pandemie hat uns gelehrt, virtuoser mit neuen Medien und Home-Office-Lösungen umzugehen, dabei auch für IT-Sicherheit zu sorgen. Wir rechnen damit, dass der Auftragsboom anhält. Und sicher werden uns die Herausforderungen der Lieferketten

sowie der Fachkräftemangel ebenfalls begleiten. Trotzdem bleiben wir zuversichtlich, all dies auch in Zukunft zu meistern. Für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit danken wir Ihnen herzlich. Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam die Zukunft gestalten. Wir freuen uns darauf.

Wilfried Haas und Jörg Kiesgen
Geschäftsführung GEDEA-Ingelheim

Liebe Kund*innen und Geschäftspartner*innen,

2022 hat mit Turbulenzen nicht geegizt. Zum Jahresstart waren wir voller Zuversicht, dass mit der neuen Regierung eine bessere Klimapolitik kommt, die bezüglich der Energiewende vieles nachholen muss, was zuvor versäumt wurde. Im Februar schockierte dann Putins Terrorkrieg, dessen Folgen uns noch lange beschäftigen werden. Zugleich führten höhere Energiepreise und aufkommende Unsicherheit der Menschen bei GEDEA-Ingelheim zu einem regelrechten Nachfrageboom. Die eigene PV-Anlage, das eigene Solarkraftwerk, möglichst mit Notstromlösung: Das wird für viele zum Gebot der Stunde. Und so war 2022 für uns auch ein Jahr der Fülle. Dabei war die Auftragsabwicklung besonders aufwändig. Denn die Lieferketten sind zäher geworden und wir spüren den Fachkräftemangel immer stärker. Auch hier hat sich die Stärke unseres sehr guten Teams erwiesen, das die hohe Arbeitsbelastung super gemeistert hat.

Es geht voran in den Projekten

Großes Jubiläum der Kandrich KG

Im März 2022 feierte unsere älteste Beteiligungsgesellschaft, die Kandrich KG, ihr 25-jähriges Bestehen. Ihre ersten beiden Windenergieanlagen (WEA) wurden 1999 und 2000 errichtet. Heute haben wir auf dem Kandrich 11 Windenergieanlagen, weitere sind in Planung. Erfreulich für die Gesellschafter: Die Rendite liegt über den Prognosen.

Doch wie kam es zum Standort Kandrich? Nach dem zweiten Weltkrieg unterhielten die US-amerikanischen Streitkräfte dort Funkstationen und bauten sie in den 70er Jahren zur Raketenstation aus. Nachdem die Station aufgegeben wurde, suchte die Stadt Ingelheim als Eigner der Fläche nach einer neuen Nutzungsmöglichkeit – und fand

sie in den Windkraftanlagen. Davon profitiert vor allem die Umwelt: Seit Inbetriebnahme der ersten Anlage haben wir auf dem Kandrich mehr als stolze 380.000 Tonnen CO₂-Emissionen vermieden. Und die örtlichen Kommunen profitieren von den Einnahmen aus Pachtverträgen und Gewerbesteuer,



Windkraftanlagen der Kandrich KG

die sich in den vielen Jahren immerhin auf mehr als 7,3 Mio. Euro belaufen. Das fundierte Knowhow, das die Kandrich KG in den 25 Jahren aufgebaut hat, bringt sie bei GEDEA-Ingelheim in neue geplante Projekte ein. Exemplarisch seien die WEA am Grünen Heiner und die PV-Freiflächen in Schöneberg genannt.



Die Windenergieanlage Grüner Heiner in Stuttgart, das Solarfeld Ockenheim, ein Privathaus mit PV-Anlage: Erneuerbare Energien sind vielfältig nutzbar.

Es geht voran in den Projekten

Repowering am Grünen Heiner

Seit 2021 ist GEDEA-Ingelheim Anteilseigner bei der Grüner Heiner KG und mit der Geschäftsführung betraut. Mit den Stadtwerken Stuttgart ist ein Kooperationsvertrag zum gemeinsamen Repowering des Standortes unterzeichnet. Bereits im Oktober 2022 fand eine Vorantragskonferenz zum Genehmigungsverfahren statt. Nun gehen wir die weiteren nötigen Schritte an: naturschutzfachliche Untersuchungen, Kartierungen, Gutachten usw. Geplant ist, Ende 2023 den BImSchG-Antrag einzureichen. Bei optimalem Verlauf kann dann die neue, wirtschaftlichere WEA in 2025 errichtet werden.

Sonnenstrom in Schöneberg

Auch mit der PV-Freiflächenanlage auf einer Fläche von voraussichtlich ca. 8 ha Größe in Schöneberg, Hunsrück, kommen wir voran. Der städtebauliche Vertrag mit der Gemeinde ist unter Beteiligung der Wackernheimer Genossenschaft RaBE unter Dach und Fach, sodass wir 2023 die naturschutzfachlichen Untersuchungen angehen können. Die PV-Anlage kann dann voraussichtlich 2025/2026 realisiert werden. Wir freuen uns, dass wir dank unserer langen Erfahrung, insbesondere auch bei Kommunen, immer wieder gefragter Partner für neue Projekte sind. Und wir werden auch in Zukunft den hohen Erwartungen gerecht werden.

Aus Solidarität und Dankbarkeit

In diesen krisengeschüttelten Zeiten steht nicht jedes Unternehmen auf stabilen Füßen. Bei GEDEA-Ingelheim sind wir daher dankbar, dass wir volle Auftragsbücher haben. Und dass wir uns in unserer täglichen Arbeit auf ein faires, vertrauensvolles Miteinander mit unseren Kunden, Partnern, unserem Team und vielen weiteren Beteiligten verlassen können. Da wir vor allem hier in der Region tätig sind, möchten wir auch gerne etwas zurückgeben und uns mit den Menschen, die unsere Region mitprägen, solidarisch zeigen. So haben wir auch 2022 wieder einige hiesige Vereine, vor allem im Jugendbereich, unterstützt – so etwa den 1. FFC Rheinhessen Ingelheim 2011 e.V., die Spielvereinigung Ingelheim, die SV Alemannia Waldalgesheim und den Orchesterverein Harmonie Waldalgesheim. Hinzu kommt ein Engagement für das Kinderhilfswerk Unicef. Denn Kinder sind und brauchen Zukunft.

Mehr Unabhängigkeit und Sicherheit dank Solarkraftwerk

Angesichts des Klimawandels und der Turbulenzen auf dem Energiemarkt steigt die Nachfrage nach Solarkraftwerken stetig. Das merken wir auch bei GEDEA-Ingelheim. Immer mehr Menschen wünschen sich sauber produzierten Strom und größtmögliche Unabhängigkeit vom Strommarkt. Eine eigene PV-Anlage in Kombination mit einem Batteriespeicher ist dafür die ideale Lösung. Sie trägt aktiv zum Klimaschutz bei und damit lassen sich hohe Autarkiewerte erzielen. „Im Sommerhalbjahr haben wir mit unserem Solarkraftwerk zuhause fast 100 % Autarkie erzielt. Auf das ganze Jahr gesehen mehr als 3/4 des Strombedarfes“, berichtet unser Kollege Stephan Klingels. Diese Werte fallen bei vielen unserer Kunden sogar noch höher aus.

Mehr Unabhängigkeit vom Strommarkt

Im Zusammenhang mit der Autarkie ist die neue Langzeitspeicherlösung picea von HPS interessant. Dabei wird das Solarkraftwerk zusätzlich zum Batteriespeicher, der den Sonnenstrom nachts verfügbar macht, mit einem Langzeitspeicher ausgestattet. Dafür wird der überschüssig produzierte Strom in Wasserstoff umgewandelt, in Druckflaschen gelagert und bei Bedarf durch erneute Rückumwandlung in Strom wieder verfügbar gemacht. Strom aus dem Sommer kann damit im Winter genutzt und bei einem modernen Haus eine autarke Energieversorgung erreicht werden. Wir sind davon überzeugt, dass die picea trotz

der nicht unerheblichen Anfangsinvestition sich in Zukunft bei vielen Gebäuden etablieren wird.

Sicherheit ist Trumpf

Neben der Unabhängigkeit gewinnt ein weiterer Aspekt an Bedeutung: Sicherheit! Nahezu die Hälfte unserer Kunden entscheiden sich heute für ein Solarkraftwerk mit integriertem Insel-Notstrom-Netz. Dieses liefert bei Sonnenschein auch dann Strom, wenn das öffentliche Netz ausfallen sollte. Mit der sonnenBatterie und entsprechendem Zubehör wird eine solche Notstromlösung realisiert. Auch bei bestehenden Anlagen ist eine Nachrüstung meist möglich, muss jedoch von Fall zu Fall geprüft werden.

Hoher Qualitätsanspruch bleibt bestehen

Unsere Kunden und Interessenten bekommen die allgemeine Marktsituation, mit der wir uns konfrontiert sehen, oft hautnah zu spüren. Der Personalmangel, der uns und unsere Projektpartner einschränkt, und die Lieferkettenproblematik mit zum Teil monatelangen Lieferzeiten führen leider zu unvermeidbaren Wartezeiten bei der Installation. Wir versichern Ihnen, dass wir trotz all dieser Markturbulenzen unserem hohen Qualitätsanspruch bezüglich der verwendeten Produkte und der handwerklichen Ausführung treu bleiben.

Jahresproduktion von GEDEA-Ingelheim im Überblick

Energieproduktion gesamt:	ca. 85 Mio. kWh	Was die Betreibergesellschaften von GEDEA-Ingelheim im Jahr 2022 an sauberem Strom aus Erneuerbaren Energien produziert haben, kann sich sehen lassen: 25.000 Haushalte lassen sich damit versorgen. Die stolze Bilanz hier im Überblick.
CO ₂ -Einsparung:	> 42.000 Tonnen	
Vermiedene Umweltschäden:	> 8,5 Mio. €*	
Vollversorgung	ca. 25.000 Haushalte	
*lt. einer Studie des Umweltbundesamtes, Stand 2021, >200 €/t CO ₂ vermiedene Umweltschäden durch EE)		



in.betrieb-Geschäftsführer Michael Huber will mit der neuen PV-Anlage Nachhaltigkeit fördern und Energiekosten einsparen.

in.betrieb nutzt Strom aus Sonnenenergie

Seit Mai 2022 unterhält die in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration mit Stammsitz in Mainz einen Standort in Ingelheim. Auf dem Dach des Neubaus hat GEDEA-Ingelheim jüngst eine knapp 30 kWp starke Photovoltaik-Anlage installiert. Wir sprachen mit in.betrieb-Geschäftsführer Michael Huber darüber.

● Herr Huber, erzählen Sie bitte kurz, was in.betrieb ist und in Ingelheim anbietet?

in.betrieb ist ein Sozialunternehmen zur Eingliederung von Menschen mit Behinderung in das Arbeitsleben sowie zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben und der Gesellschaft. Dazu betreiben wir u. a. Werkstätten, Tagesförderstätten, integrative Kitas und ambulante Dienste. Am Standort in Ingelheim finden 100 Menschen mit geistigen Behinderungen Arbeit. Der Schwerpunkt liegt in den Bereichen Digitalisierung, Dokumentenarchivierung sowie Montage und Konfektionierung. In der Tagesförderstätte betreuen und fördern wir hier 24 Menschen mit Schwerst- und Mehrfachbehinderungen. Und die Fachkolleg*innen des Ambulanten Wohnens unterstützen in Ingelheim und Umgebung Menschen in ihrer eigenen Wohnung.

● Welche Überlegungen haben Sie dazu veranlasst, den neuen Standort mit einer PV-Anlage auszustatten?

Im Kern waren es drei Stoßrichtungen. Zum einen ist Nachhaltigkeit in unserer Unternehmensstrategie verankert. Wir sind überzeugt, dass Investitionen in die Nachhaltigkeit für den jetzigen und künftigen Erfolg unerlässlich sind. Die PV-Anlage ist nur ein Baustein von vielen unserer Maßnahmen. Zudem reduzieren wir mit der PV-Anlage die Stromkosten. Auch wir müssen mit den derzeit stark

steigenden Energiekosten umgehen. Last but not least speisen wir mit diesem Strom die Ladestation für unsere E-Autos. Denn unsere Dienstfahrzeugflotte wird nach und nach auf Elektromobilität umgestellt.

● Warum haben Sie sich für die Ost-West-Ausrichtung der PV-Anlage entschieden?

Bei unserem Dach handelt es sich um ein Flachdach. Zusammen mit GEDEA-Ingelheim haben wir überlegt, wie wir die PV-Anlage am effektivsten ausrichten. Eine Ertragssimulation hat dann ergeben, dass sich die Ost-West-Ausrichtung empfiehlt. Wir brauchen den meisten Strom tagsüber und erzielen in dieser Zeit mit der Ost-West-Ausrichtung die höchste Leistung und damit auch die höchste Autarkie.

● Verbrauchen Sie den selbst erzeugten Strom denn größtenteils selbst?

Da wir die Anlage noch kein ganzes Jahr in Betrieb haben, haben wir noch keinen dezidierten Überblick darüber, wie viel wir verbrauchen und wie viel wir einspeisen können. Derzeit zumindest verbrauchen wir „unseren“ Strom am Standort größtenteils selbst. Es kann sein, dass wir künftig, etwa außerhalb der Geschäftszeiten, an Schließtagen und am Wochenende, eine gewisse Menge Strom auch ins öffentliche Netz einspeisen.

● Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit GEDEA-Ingelheim?

Wir haben uns vom ersten Moment sehr gut beraten gefühlt und sind überzeugt von der Expertise der GEDEA-Ingelheim. Besonders angenehm ist es, dass wir auf Augenhöhe kommunizieren. Unsere Fragen wurden alle beantwortet und von der Planung über die Installation bis hin zum Betrieb der PV-Anlage war alles transparent und nachvollziehbar.

● Welche Perspektiven sehen Sie für in.betrieb langfristig am Standort Ingelheim?

Wir sehen sehr gute Perspektiven. Ingelheim ist offen für neue Ideen und Angebote. So planen wir u.a. den Aufbau und die Inbetriebnahme einer inklusiven Autowaschstraße und Fahrzeugpflege mit angeschlossener Fahrradwerkstatt. Dieser Inklusionsbetrieb schafft Arbeitsplätze für 14 Menschen mit und ohne Behinderung und soll im Herbst 2023 in der Binger Straße eröffnet werden. Darüber hinaus werden wir unsere Angebote im Ambulanten Wohnen und rund um die Vermittlung von Arbeitsplätzen außerhalb der Werkstatt weiter ausbauen.

Viel Erfolg und vielen Dank für das Gespräch.

Bald blinkt es nur noch bei Bedarf

Aus Gründen der Flugsicherheit blinken auf Windkraftanlagen nachts rote Warmlampen. Das verbraucht unablässig Strom und trägt zur Lichtverschmutzung bei. Im Energiesammelgesetz von 2019 wurde daher beschlossen, dass bis Ende 2023 alle Windkraftanlagen mit einer Bedarfsgerechten Nachtkennzeichnung (BNK) auszurüsten sind. Damit es künftig nur blinkt, wenn tatsächlich ein Flugobjekt in der Nähe ist. Nachdem die Her-

steller Lösungen verfügbar machten, die den technischen Anforderungen an die BNK entsprechen, haben wir die Nachrüstung bestellt. Wir freuen uns, dass diese bereits in Kürze installiert wird. Da die Installation eines entsprechenden Transpondersystems mit erheblichen Investitionen verbunden ist, haben wir uns mit den Betreibern benachbarter Anlagen zusammengeschlossen und nutzen ein System, das sich nähernde Flugobjekte im Umkreis

von 10 km mittels Transpondertechnologie erfasst. Ab einer Entfernung von 6 km werden dann die Warnblinkleuchten aktiviert. Für Langstreckenflüge in großer Höhe ist dies nicht relevant. Es geht hier vor allem um Flughöhen unter 600 m. Wer auf diesen Höhen fliegt, muss die Windkraftanlagen auch im Dunkeln klar erkennen können. Wir meinen: BNK ist eine sinnvolle Sache! Denn sie reduziert die Lichtverschmutzung und den Stromverbrauch.





Das Team von GEDEA-Ingelheim bedankt sich für Ihr Vertrauen und engagiert sich auch weiterhin für Klimaschutz und Erneuerbare Energien.

Wichtige Neuerungen im EEG ab 2023

Das ist neu: In der im Juli d.J. vom Bundestag beschlossenen Gesetzesänderung ist erstmals festgeschrieben, dass der Ausbau der Erneuerbaren Energien von überragendem öffentlichen Interesse ist und der öffentlichen Sicherheit dient. Damit einher geht der Beschluss, den Ausbau der Erneuerbaren Energien massiv zu steigern. Im Bereich Photovoltaik-Anlagenleistung liegen wir in Deutschland aktuell bei 59 Gigawatt (GW). Dieser Wert soll bis 2030 auf 215 GW ansteigen. Heißt im Klartext: Wir brauchen sehr schnell sehr viele neue PV-Anlagen. Eine erfreuliche Herausforderung für die Branche.

Ebenso erfreulich für PV-Anlagenbetreiber: Die seit Ende Juli 2022 geltenden erhöhten Vergü-

tungssätze sind bis Januar 2024 garantiert. Danach gibt es geringe, vom Zubau unabhängige Absenkungen der Vergütungssätze. Die seit langem geforderte und im Juli beschlossene Streichung der EEG-Umlage gilt dauerhaft fort. Gleiches gilt für den Bereich Mieterstrom. Das macht PV-Anlagen wirtschaftlich deutlich attraktiver.

Darüber hinaus ist es ab 2023 auch möglich, die Einspeisung des Stroms aus neu errichteten PV-Anlagen zu splitten. So kann ein Teil der Anlage der Eigennutzung dienen und den nicht selbst verbrauchten, überschüssigen Strom ins öffentliche Netz einspeisen. Ein weiterer Teil der Anlage kann komplett zur Volleinspeisung genutzt werden, für

die die Vergütungssätze deutlich höher sind. Das ist insbesondere für PV-Anlagenbetreiber mit großen Dachflächen wirtschaftlich interessant.

Und noch eine gute Nachricht: Kleine PV-Anlagen mit bis zu 30 kW Leistung brauchen weiterhin weder einen Fernsteuerzugriff für den Netzbetreiber, noch wird ihre Einspeisung ins Netz begrenzt. Und das überlange Warten auf die Inbetriebnahme ist ebenfalls passé: Wird beim Netzbetreiber der Netzanschluss einer neu errichteten PV-Anlage beantragt und nicht binnen 8 Wochen beantwortet, ist es künftig zulässig, die Anlage ohne die offizielle Bestätigung und das Beisein des Netzbetreibers in Betrieb zu nehmen.

PV-Anlage mieten

PV-Anlagen sind auch für Gewerbe und Kommunen wirtschaftlich sinnvoll. Eine Alternative zum Kauf ist unser Mietmodell. Sie profitieren dabei von diesen Vorteilen:

Sofortige Senkung betrieblicher Energiekosten

Sofortige Verbesserung des CO₂-Fußabdrucks

Eventuell späterer Erwerb der PV-Anlage

Das alles zu gut planbaren Monatsraten. Gern erläutern wir Ihnen das Mietmodell genauer. Fragen Sie uns danach!

Komplett e-mobil



Die Firmenflotte von GEDEA-Ingelheim wurde inzwischen auf E-Fahrzeuge umgestellt und fährt mit Strom aus Erneuerbaren Energien.

Wir laden Sie ein zu unserem Online-Meeting.



der nächsten Veranstaltungen finden Sie unter: www.gedeia-ingelheim.com/aktuelles. Dort finden Sie auch die Aufzeichnungen der Veranstaltungen aus der Vergangenheit.

IMPRESSUM

GEDEA-Ingelheim
Bahnhofstraße 21 · 55218 Ingelheim
Tel.: 06132 71001-20 · Fax: 06132 71001-29
info@gedeia-ingelheim.de
www.gedeia-ingelheim.de

Redaktion: Wilfried Haas und Sibylle Luff-Haas
Gestaltung: Ursula M. Kneip, Mainz
Text: Ulla Ruths, Ingelheim
Fotos: FS Medien, GEDEA-Ingelheim, Lichtgut/Max Kovalenko, in.betrieb

Trotz sorgfältiger Bearbeitung übernehmen wir keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Texte.

Widerspruchsrecht
Sie möchten die „Akzente“ künftig nicht mehr erhalten? Dann können Sie von Ihrem Widerspruchsrecht (§ 28 Abs. 4 Satz 1 BDSG) Gebrauch machen. Richten Sie Ihren Widerspruch bitte an GEDEA-Ingelheim, Bahnhofstraße 21, 55218 Ingelheim. E-Mail: info@gedeia-ingelheim.de, Fax: 06132-7100129.



Fortführung der bewährten Online-Eventserie

Unsere im Frühjahr 2020 gestartete Online-Veranstaltungsreihe ist nach wie vor gefragt. Bei jedem Termin können wir viele Gäste begrüßen. Neben regelmäßigen Teilnehmern sind bei jeder Veranstaltung auch neue Interessenten dabei, die sich zu aktuellen Themen der Energiewende und unserer Firma informieren möchten. Seit einiger Zeit findet die Veranstaltung jeden 1. Montag im Monat statt, wenn dieses ein Feiertag ist, am 2. Montag des Monats. Die Themen